

Das Bremer

Kultur

Programm

zum 32. Deutschen Evangelischen Kirchentag

Bremen

20.–24. Mai 2009



wo bist du?



Hier:

01	Home away from home	18	Mensch, was siehst Du?
02	Deux Créatures	19	Mensch, wo stehst Du?
03	Spiegelbilder	20	Genießen Sie sich zu Tode!
04	Weiß ich, was ein Mensch ist?	21	Oskar und die Dame in Rosa
05	Warten auf Godot	22	Prince of Peace
06	Erkennst Du Deine Erde?	23	Engel – gibt's die?
07	Orgelwerke von J. S. Bach	24	Stille hören und sehen
08	Heiliger Fischkopp!	25	Temporäres Kirchenschiff
09	Heiligenhafen	26	Bremer Requiem
10	NebelKreutz	27	!Hier!
11	Lucas Cranach in Bremen	28	Was ist der Mensch, ...
12	Nacht der Poesie	29	Partners in Crime
13	Spring in Autumn	30	Street Art – Mensch, wo bist du?
14	Was glaubst du?	31	Gott, wo bist du?
15	Celan	32	Händels »Messias«
16	Gott fährt Fahrrad	33	Ich habe dich bei deinem Namen ...
17	In Transit	34	EHYeH ASheR EHYeH



Bremen freut sich auf den 32. Deutschen Evangelischen Kirchentag!



Jens Böhrnsen
Bürgermeister und
Kirchensenator

Präsident des
Senats der
Freien Hansestadt
Bremen

Alle, die zu diesem bunten Fest des Glaubens, des Nachdenkens und des Feierns zu uns kommen, heiße ich herzlich in unserer schönen Stadt willkommen. Sie erwartet ein breitgefächertes Programm mit einer Vielzahl kirchlicher und thematischer Angebote.

Daneben wird es aber auch ein spannendes, originelles, ebenso fröhliches wie anregendes kulturelles Rahmenprogramm geben, für das ich Sie an dieser Stelle begeistern möchte. Es umfasst Theaterexperimente und Videoinstallationen, es gibt große Chormusik und zeitgenössische Kompositionen, Lyrik, Street Art oder Tanzprojekte. Die Auswahl gibt einen hervorragenden Einblick in die Vielfalt und Kreativität der bremischen Kulturszene.

Ich bin mir sicher: Das Kulturprogramm wird Ihnen gefallen, es wird den Geist des Kirchentages aufnehmen und zugleich Bremen als sympathische, liebenswerte Stadt präsentieren.

Allen, die zu diesem reichhaltigen Angebot beitragen, danke ich von Herzen und wünsche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kirchentags, allen Gästen unserer Stadt Gottes Segen, anregende Stunden sowie viel Vergnügen beim Streifzug durch Bremens kulturelle Vielfalt.

Liebe Gäste des Kirchentages, liebe Bremerinnen und Bremer,

Kirche und Kultur sind Schwestern. Zu allen Zeiten haben Glaube und Kirche die Künstler inspiriert und Kunst und Kultur die Kirchen bereichert. Wir erfreuen uns an den großen Kunstwerken, den Kirchenbauten, Gemälden oder Oratorien. Diese fruchtbare Partnerschaft dauert an.

Aus der Begegnung von Kultur und Kirche entstehen bis heute vielfältige Kunstprojekte. Das können alle Kulturbegeisterten während des Deutschen Evangelischen Kirchentages in vollen Zügen genießen.

In Bremer Theatern, Museen und Kirchen, in der Hochschule für Künste und vielen anderen Orten erwartet Sie ein reichhaltiges Kulturprogramm. Wir laden Sie sehr herzlich ein zu neuen Kompositionen, Wortschöpfungen, getanzten Impressionen, gewagten Installationen und vielfältigen Klängen.

Erleben Sie Bewährtes und das künstlerische Experiment. Wir präsentieren Ihnen Kultur nach Bremer Art: weltoffen und jung, multikulturell und mutig.

Wir bedanken uns bei allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern für ihre schöpferischen und phantasievollen Beiträge und freuen uns auf die spannende Begegnung von Kirche und Kultur.



Brigitte Boehme
Präsidentin

**Pastor
Renke Brahms**
Schriftführer

Bremische
Evangelische
Kirche



01

Home away from home

Konzert des Bremer
Stadtimmigrantenorchesters

Elf Musiker aus neun Nationen bilden ein Ensemble, das sich durch die Bewahrung von Traditionen und der gleichzeitigen Entwicklung eines neuen gemeinsamen Repertoires auszeichnet. Die größtenteils eigenen Kompositionen der Musiker zu traditionellen Themen wurden mit neuen Stilelementen und eigenen Texten versetzt. So entstand etwas faszinierend Neues, was uns trotzdem seltsam vertraut vorkommt.

Neues Schauspielhaus Bremen
Theatersaal
Goetheplatz 1–3
21. Mai 2009
20:00–21:30 Uhr

02

Deux Créatures:

musikalische Reflexionen

Zeitgenössische Flötenkunst
auf 20 Block- und Querflöten

Das Duo »Neue Flötentöne« präsentiert zeitgenössische Musik als gestenreiches instrumentales Theater mit der Uraufführung des für den Kirchentag komponierten Werkes »Zusammenkünfte« von Benjamin Lang.

Hochschule für Künste
Konzertsaal
Dechanatstraße 13–15
22. Mai 2009
17:15–18:30 Uhr



03

Spiegelbilder

Videokunst-Installation von
»Urbanscreen«

Einkehr und Selbstreflexion in Zeiten von Hypertrends und Überinformation. Im Bilde bleiben und sich ein Bild machen als zwei Gegensätze der Neuzeit. Intelligente Projektionen im außergewöhnlichen Ambiente der Ostkrypta des St. Petri Doms, filmisch inszeniert mit Tänzern des Bremer Tanztheaters.

Ostkrypta des St. Petri Doms
Domsheide
21.–23. Mai 2009
14:00–23:00 Uhr



Weiß ich, was ein Mensch ist?

Lieder gegen das Vergessen

Das neunköpfige Bremer Ensemble Argus interpretiert kunstfertig und in nie dagewesener Zusammenstellung Lieder aus den Lagern und dem Widerstand Europas, Südafrikas oder Chiles, von Theodorakis, Brecht und Eisler und aus der Zeit von 1932 bis 1973.

Hochschule für Künste
Konzertsaal
Dechanatstraße 13–15
22. Mai 2009
20:00–21:30 Uhr



Warten auf Godot

Warten mit und auf die wartenden
Figuren Wladimir und Estragon

Die Figuren aus dem Stück von Samuel Beckett leben für drei Tage in der traumhaften Naturkulisse des Licht-Luft-Bades und haben im Laufe der Tage und Nächte ihre Auftritte. Das Licht-Luft-Bad öffnet am Donnerstag um 11:00 Uhr und schließt am Samstag um 24:00 Uhr. Eine Idee der Bremer Shakespeare Company.

Licht-Luft-Bad
Strandweg 1–3
21.–23. Mai 2009

Gastronomie:
21.–23. Mai 2009
10:00–22:00 Uhr



Erkennst Du Deine Erde?

Konzertlesung mit Reinhard Schimmelpfeng, Uli Beckerhoff und Rainer Iwersen

Obertonreiche Klangräume aus Stimme und Instrumenten werden von Trompete und Flügelhorn dynamisch erweitert und immer neu beleuchtet, während die Texte eine kontrastierende Dimension menschlicher Existenz ins Spiel bringen, verdichtet zu einem vibrierenden, ergreifenden und hochemotionalen Klangerlebnis.

Hochschule für Künste
Konzertsaal
Dechanatstraße 13–15
22. Mai 2009
15:00–16:15 Uhr



Orgelwerke von Johann Sebastian Bach

Junge Organistinnen und Organisten der Hochschule für Künste Bremen unter Leitung von Prof. Hans Davidsson und Prof. Harald Vogel spielen auf der Orgel von St. Martini – eine der besten Orgeln für das Werk Johann Sebastian Bachs.

St. Martini Kirche
MartiniKirchhof 3
23. Mai 2009
14:00–15:00 Uhr

Heiliger Fischkopp!

Blaumeiers göttliches
Maskenspiel

*Göttliche Wesen und fabelhafte
Erscheinungen umgarnen die
Schaulustigen, während furchtlose
Seefahrer auf ihren Schiffen
Untiefen und Gefahren auf
Plätzen und Straßen umfahren.
Blaumeiers phantastische Masken-
figuren mischen sich unter die
Passanten und laden zum
Verweilen und Staunen ein.*

Hier und dort in Bremen
21.–23. Mai 2009
11:00–19:00 Uhr



Heiligenhafen

Gemälde und Zeichnungen – eine
Ausstellung des Blaumeier-Ateliers

*Filigrane Liniennetze mit
Fragmenten vertrauter Seefahrts-
klischees, überlagert von trans-
parenten Farbschichten, und groß-
formatige Leinwände, mit klarer
rascher Geste ungezwungen
gestaltet: die neun KünstlerInnen
des Blaumeier-Ateliers präsentieren
Hafenbilder, wie sie unterschied-
licher nicht sein können.*

Roter Salon
Am Speicher XI 1
3. Etage
21.–23. Mai 2009
11:00–19:00 Uhr

Ausstellungseröffnung:
21. Mai 2009
11:00 Uhr

NebelKreutz

begehbare Plastik

*Kreuzförmig arrangierte Container
bilden eine begehbare Plastik
auf Zeit, in die künstlicher Nebel
gefüllt wird. Sonne und Wind for-
men ihn zu unvorhersehbar vielen,
plastischen Körpern.
Einerseits die starren, von Johann
Christian Joost planvoll aufge-
bauten Container, andererseits der
flüchtige, vom Wind bewegte Nebel,
der den Ort seiner Errichtung
unvorhersehbar, sogar gegen den
Willen des Künstlers, luftgetragen
verlassen kann – so verweben
Innen und Außen, Dauer und
Zeit miteinander.*

Nebelcontainer
Konsul-Smidt-Straße
21.–23. Mai 2009
11:00–21:00 Uhr

Lucas Cranach in Bremen

*Die Bremer Cranach-Bestände –
im Zentrum das Portrait des
Reformators Martin Luther –
werden ergänzt um hochrangige
Vergleichsstücke.
Die Ausstellung informiert über
die Bildproduktion und den
Erfolg der Bilderfindungen
Cranachs und seiner Werkstatt.*

Paula Modersohn-Becker Museum
Böttcherstraße 6–10
21./23. Mai 2009
11:00–22:00 Uhr
22. Mai 2009
11:00–18:00 Uhr
Ermäßigter Eintritt



Nacht der Poesie

Stimmkünstler, Poeten, Performer und Wortakrobaten werden während der Nacht der Poesie für Furore sorgen und zeigen, wie unglaublich vielfältig die literarischen Stimmen der Welt sind: Traditionelles mischt sich mit experimenteller Dichtkunst, das reine Wort verbündet sich mit Musik, Video und Tanz. Sprache wird zu einem multilingualen Konzert.

Neues Schauspielhaus Bremen
Theatersaal
Goetheplatz 1–3
22. Mai 2009
20:30–23:00 Uhr

Spring in Autumn

Ein außergewöhnlicher
Tanztheaterabend realisiert von
»Quartier« und »De Loopers«

80 Schülerinnen und Schüler aus fünf Bremer Schulen tanzen »Spring in Autumn«, das neue Stück Royston Maldooms zu »Appalachian Spring« (Aaron Copland).

Ergänzt wird diese Aufführung durch eine weitere Choreografie Maldooms, die auf der Gedichtsammlung »Poems from Guantanamo« basiert und von Hamburger Jugendlichen getanzt wird, und durch »Eine Reise« von und mit Amaya Lubeigt.

Halle 7
Messegelände
23. Mai 2009
20:00–21:30 Uhr



Was glaubst du?

Eine Theaterproduktion des
Moks Bremen/Junge Akteure

Zwölf türkische und deutsche Jugendliche sowie vier Schauspieler des Moks fragen sich und ihre Umwelt seit dem Sommer »Was glaubst du?«.

Aus den Antworten, Meinungen und Rückfragen, die sie bekommen, und ihren eigenen Erfahrungen entwickeln sie einen Theaterabend, bei dem sich alles um das große Thema Glauben dreht.

Güterbahnhof, Spedition
Am Handelsmuseum 9
21.–23. Mai 2009
20:00–21:30 Uhr

Celan

Musiktheater in sieben Entwürfen

In kaum einer Künstlerpersönlichkeit spiegelt sich die Zerrissenheit des vergangenen Jahrhunderts deutlicher als in der Person des Dichters Paul Celan.

Der Komponist Peter Ruzicka und Peter Mussbach als Librettist haben zur Jahrtausendwende eine Oper geschrieben, die sich dem Leben und den streitbaren Erschütterungen, die Paul Celans Dichtung in der europäischen Geisteswelt auslöste, aus zahlreichen, intensiven Blickwinkeln annähert.

Theater am Goetheplatz
Goetheplatz 1–3
21. Mai 2009
20:00–22:15 Uhr
Ermäßigter Eintritt

Aus Anlass der Aufführung des Musiktheaters »Celan« gestaltet Pastor Rolf Sänger-Diestelmeier in Zusammenarbeit mit der Kulturkirche St. Stephani eine Theaterpredigt im Foyer des Theaters.

21. Mai 2009
17:00–18:00 Uhr



Gott fährt Fahrrad

oder: Die wunderliche Welt
meines Vaters

Pago Balke und Wolfgang Fernow entführen in die kauzige Welt des »Grabmachers« Pau. Dessen Sohn, der Autor Maarten 't Hart, erzählt in seinem autobiografischen Buch »Gott fährt Fahrrad« vom Sterben des Vaters, für den der Tod nichts Neues war.

Hochschule für Künste
Konzertsaal
Dechanatstraße 13–15
21. Mai 2009
17:15–18:45 Uhr



In Transit

Extrakt der Retrospektive
»Beyond human nature«

Olaf Schlote präsentiert seine Fotografien als Lichtobjekte, farbig oder schwarz-weiß. In der ehrwürdigen Rathaushalle wird elementar in das Leben hineingeblickt. Die Brücke zum Tod und darüber hinaus verspricht reines Licht.

Rathaus
Untere Rathaushalle
Am Markt
21.–23. Mai 2009
11:00–20:00 Uhr



Mensch, was siehst Du?

Das Kinoprogramm
zum Kirchentag

In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino 46 entstand ein attraktives Kinoprogramm zum Kirchentag. Im Anschluss an die Filme im Kino 46 besteht die Möglichkeit, sich an einem Filmgespräch mit geladenen Gästen zu beteiligen.

Kino 46
Waller Heerstraße 46
Beluga-Bühne
Konsul-Smidt-Straße

21. Mai

16:00 Uhr Eisenfresser
19:00 Uhr Lornas Schweigen (OmU)
22:15 Uhr The Dark Knight

22. Mai

16:00 Uhr Schmetterling
und Taucherglocke (OmU)
19:00 Uhr Knallhart
22:15 Uhr Auf der anderen Seite

23. Mai

11:00 Uhr Palermo shooting
16:00 Uhr Verrückt nach Paris
19:00 Uhr Novemberkind
22:15 Uhr Wie im Himmel

Mensch, wo stehst Du?

Studierende der Freien Kunst der Hochschule für Künste Bremen zeigen in zwei Ausstellungen bildkünstlerisch interpretierende Stellungnahmen zu Fragen nach Standorten des Menschen heute. Dabei ist der installativ besetzte Raum im Tiefbunker des Bahnhofsvorplatzes selbst ein antwortender Gesprächspartner. In der Hochschule für Künste wird mit Bildern und Skulpturen den Befindlichkeiten menschlichen Lebens nachgespürt.

Bunker unter
dem Bahnhofsvorplatz
21.–23. Mai 2009
11:00–22:00 Uhr

Hochschule für Künste
Galerie
Dechanatstraße 13–15
21.–23. Mai 2009
11:00–18:30 Uhr



Genießen Sie sich zu Tode!

Die sieben Todsünden –
ein kabarettistischer Parforceritt

Welche Rolle spielen die sieben Todsünden heute? Bleibt, während die Ökonomie sie neu definiert («Geiz ist geil!«), das gesellschaftliche Tabu bestehen? Autor und Akteur Hans König und sein Ensemble untersuchen mittels fiktiver Fallbeispiele das sündige Leben in unserer Zeit.

Hochschule für Künste
Konzertsaal
Dechanatstraße 13–15
21./23. Mai 2009
20:00–21:30 Uhr



Oskar und die Dame in Rosa

Nach der zauberhaft
philosophischen Erzählung
von Eric-Emmanuel Schmitt

Der an Leukämie erkrankte Oskar weiß, dass er nur noch kurze Zeit zu leben hat. Nur die ehemalige »Catcherin« Oma Rosa hat den Mut, mit Oskar über seine Fragen nachzudenken ...

Eine Geschichte vom Kummer, vom Verlust, vom Tod, von der Liebe, vom Erwachsenwerden und von der Toleranz in dieser durchgeknallten Zeit, in der wir leben. Eine unendlich zarte, schöne und liebevolle Geschichte.

Figurentheater Theatrium

Wüstestätte 11
21.–23. Mai 2009
16:00–18:00 Uhr
21. Mai 2009
20:00–22:00 Uhr



Prince of Peace

Symphonisches Gospeloratorium
für Solo, Chöre und Orchester von
Ralf Grössler (2007)

Das Oratorium beschreibt in vier Teilen das Leben und Wirken des Jesus von Nazareth. Eine eigens für den Kirchentag zusammengestellte Theatergruppe unterstützt die Musik durch pantomimische Darstellung.

Bühne am Hauptbahnhof
21. Mai 2009
20:00–22:00 Uhr



Engel – gibt's die?

Bilder – Worte – Alltagserfahrungen

Eine Collage historischer und zeitgenössischer (eigener) Texte, das Gespräch mit dem Publikum, Bilder, Licht und Schatten bilden den Rahmen dieser Performance. Inge Buck und Constanze Radziwill fragen danach, ob das Bild vom Engel als Mittler zwischen Gott und Mensch endgültig der Vergangenheit angehört oder sich angesichts des Bedürfnisses nach Spiritualität, ja Mystik in den existenziellen Krisen unüberhörbar (zurück-)meldet.

Bunker unter
dem Bahnhofsvorplatz
22. Mai 2009
19:30–21:00 Uhr

Stille hören und sehen

Rauminstallation »Ruhender Kubus« von Yuji Takeoka
Klanginstallation »Wellenfronten« von Kilian Schwoon

Die begehbare Rauminstallation befindet sich im Zentrum der Kirche unter der Vierung. Von der Orgel-empore ist die Klanginstallation zu hören, deren Töne sich mit Tageszeit und Wetter verändern.

Die optische und akustische Wahrnehmung dieser Situation eröffnet Stille als elementare Erfahrung.

Kulturkirche St. Stephani
Stephanikirchhof
21.–23. Mai 2009
06:00–24:00 Uhr
24. Mai 2009
12:00–18:00 Uhr



Temporäres Kirchenschiff

Wiederaufbau des im Krieg zerstörten Südschiffs der Stephanikirche

Eine farbige Netzdachkonstruktion in Wellenform von Hartmut Aytle und Roland Lambrecht schafft einen der ungewöhnlichsten Veranstaltungsorte des Kirchentags.

Kulturkirche St. Stephani
Stephanikirchhof
21.–23. Mai 2009
9:30–24:00 Uhr

Bremer Requiem

Uraufführung eines Werkes von Harald Weiss

Ein neues Werk für Soli, Chor und Orchester, geschrieben für die Bremer Kantorei St. Stephani zur Uraufführung im Rahmen des 32. Deutschen Evangelischen Kirchentags.

Die Bremer Philharmoniker, namhafte Solisten, einer der traditionsreichsten Chöre der Stadt sowie Radio Bremen und der Schottverlag finden sich zusammen, um gemeinsam ein neues Werk zu realisieren. In Kürze ist das »Bremer Requiem« als CD erhältlich.

St. Ansgarii Kirche
Schwachhauser Heerstraße 40
21. Mai 2009
11:00–13:00 Uhr

!Hier!

Eine getanzte Antwort von und mit TänzerInnen des Projektes »tanzbar_bremen«

Hier – heißt der Ort – heißt der Moment – heißt die Bewegung. Hier – sind Eigenarten der TänzerInnen, die sich miteinander zu Soli-, Duetten- und Gruppensequenzen verweben. Hier – kann der Zuschauer in einen Raum voller Fragen und Antworten eintauchen, die sich aus der Bewegung ergeben und in der Bewegung enden. Ein integratives Bühnenprojekt für Menschen mit und ohne Behinderung.

Blaumeier Ateliers
Theatersaal
Travemünder Straße 7a
21./22. Mai 2009
20:00–21:00 Uhr

Was ist der Mensch, dass Du sein gedenkest?

Mehrchörige Psalmvertonungen von Heinrich Schütz und Felix Mendelssohn Bartholdy

Lehrende und Studierende der Hochschule für Künste Bremen (Abteilungen »Alte Musik« und »Kirchenmusik«) stellen die prächtigen Vokalwerke von Schütz und Mendelssohn einander gegenüber und erinnern so an die bahnbrechende Wiederbelebung der Schütz'schen Mehrchörigkeit durch Felix Mendelssohn Bartholdy im 19. Jahrhundert.

St. Ansgarii Kirche
Schwachhauser Heerstraße 40
23. Mai 2009
17:45–19:15 Uhr

**Partners in Crime**

Urban Art aus der Sammlung Reinking und neue Werke

Kunst oder Vandalismus? Urban Art ist ein vieldiskutiertes Phänomen. Die Weserburg, Bremens Museum für moderne Kunst, widmet sich diesem Thema in einer großen Ausstellung. Zu sehen sind Werke der bekanntesten Künstlerinnen und Künstler, darunter Banksy, Brad Downey und viele andere.

Weserburg
Museum für moderne Kunst
Teerhof 20
21.–23. Mai 2009
10:00–22:00 Uhr

Führungen durch die Ausstellung:
21.–23. Mai 2009
18:00–19:00 Uhr

Ausstellungseröffnung:
15. Mai 2009
19:00 Uhr

**Street Art – Mensch, wo bist Du?**

Auf der Suche nach dem Menschen

Mit überdimensionierten Figuren, die sich mit ihrem in die Ferne schweifenden Blick in Ihrer Umgebung positionieren, gestaltet der bekannte Urban Street Art Künstler Victor Ash riesige Bunkerflächen und überreicht Bremen ein außergewöhnliches, beeindruckendes, künstlerisch hochwertiges Geschenk.

Hochbunker an der
Hans-Böckler-Straße 6

Zum Kennenlernen der Street Art werden von verschiedenen Künstlern Workshops angeboten, sowie Walks zu Orten, an denen Street Art-KünstlerInnen ihre »signs« hinterlassen haben.

**Gott, wo bist du –
Mensch, wo bist du?**
Chor-Orchesterkonzert
mit Uraufführung zum
Kirchentagsmotto

*Im Mittelpunkt des Konzerts
des Bremer Domchors unter Leitung
von Tobias Gravenhorst steht die
Uraufführung des Werkes »Adonei«
des Komponisten Otfried Büsing,
der für sein Werk Texte von
Ingeborg Bachmann und Martin
Buber, sowie aus der Bibel
verwendet hat. Daneben erklingen
Werke von Brahms (Schicksalslied)
und Hensel (Hiob).*

St. Petri Dom
Domsheide
22. Mai 2009
21:00 – 22:30 Uhr

**Händels »Messias« –
zum Mitsingen!**
Mitsingkonzert mit den
Bremer Philharmonikern

*Mit dem »Messias« von Georg
Friedrich Händel haben die
Bremer Philharmoniker unter der
Leitung von Generalmusikdirektor
Markus Poschner eines der
bedeutendsten Oratorien ausge-
wählt, um es in Auszügen mit allen
Sangesbegeisterten BesucherInnen
des Kirchentages öffentlich zu
proben und aufzuführen.
Ein Konzerterlebnis, das verbindet!
(Gesungen wird die »Mozart-
fassung« in der Ausgabe von
Breitkopf & Härtel, die im
Zentrum Kirchenmusik erworben
werden kann).*

Bühne am Hauptbahnhof
23. Mai 2009
Probe: 20:00 Uhr
Konzert: 21:00 – 22:15 Uhr



**Ich habe dich bei
deinem Namen gerufen**
Bach-Motetten

*Ein Vokalkonzert mit einigen der
bedeutendsten und schönsten
Motetten von Johann Sebastian
Bach, aufgeführt vom Alsfelder
Vokalensemble unter Leitung
von Wolfgang Helbich.*

St. Martini Kirche
Martinikirchhof
23. Mai 2009
14:00–15:00 Uhr

EHYeH ASheR EHYeH
(ich bin der ich bin)

Eine Ausstellung mit Werken
von Joseph Semah

*Der in Bagdad geborene
Joseph Semah setzt die Realität
der Mehrdeutigkeit gegen den
in dieser Gesellschaft dominanten
Wunsch nach Eindeutigkeit.
Er bietet einem christlich
geprägten Publikum sein
persönliches jüdisches Erbe
als Deutungshintergrund
an und zeigt damit, wie
das Vertraute fremd wird
und das Fremde vertraut.*

Gerhard-Marcks-Haus
Am Wall 208
21./23. Mai 2009
11:00–22:00 Uhr
22. Mai 2009
11:00–18:00 Uhr
Ermäßigter Eintritt



**Museen, Ausstellungshäuser
und Science Center in Bremen**

*Gegen Vorlage der Teilnehmen-
den- und Mitwirkendenausweise
des 32. Deutschen Evangelischen
Kirchentages gewähren folgende
Museen und Science Center
in Bremen und Bremerhaven
vom 20. bis 24. Mai 2009 ermäßigte
Eintrittspreise.*

*Der Eintritt in die Weserburg,
Museum für moderne Kunst, und
in die Städtische Galerie ist frei.*

Antikenmuseum im Schnoor
Marterburg 55–58
Do./Sa. 12:00–17:00 Uhr

Botanika im Rhododendron-Park
Deliusweg 40
Do.–Fr. 9:00–16:00 Uhr
Sa. 10:00–18:00 Uhr

**Bremer Geschichtenhaus
im Schnoor**
Wüstestätte 10
Do.–Sa. 11:00–18:00 Uhr

Dom-Museum im St. Petri Dom
Domsheide
Do.–Sa. 10:00–16:45 Uhr

Focke Museum
**Bremer Landesmuseum für
Kunst und Kulturgeschichte**
Schwachhauser Heerstraße 240
Do.–Sa. 10:00–17:00 Uhr

Gerhard-Marcks-Haus
Am Wall 208
Do./Sa. 10:00–22:00 Uhr
Fr. 10:00–18:00 Uhr

Gesellschaft für Aktuelle Kunst

Teerhof 21

Do.–Sa. 11:00–21:00 Uhr

Hafenmuseum Speicher XI

Am Speicher XI 1

Do.–Sa. 11:00–18:00 Uhr

Kunstsammlungen Böttcherstraße**Paula Modersohn-Becker Museum****Museum im Roselius Haus**

Böttcherstraße 6–10

Do./Sa. 11:00–22:00 Uhr

Fr. 11:00–18:00 Uhr

Krankenhaus-Museum

Züricher Straße 40

Do.–Sa. 15:00–18:00 Uhr

Olbers-Planetarium

Hochschule Bremen

Werderstraße 73

Fr. 19:30–22:00 Uhr

Sa. 11:30–22:00 Uhr

Schulgeschichtliche**Sammlung Bremen**

Auf der Hohwisch 61–63

Do.–Sa. 9:00–18:00 Uhr

Städtische Galerie im Buntentor

Buntentorsteinweg 112

Do.–Sa. 12:00–18:00 Uhr

Überseemuseum Bremen

Bahnhofsplatz 13

Do. 9:00–22:00 Uhr

Fr. 9:00–18:00 Uhr

Sa. 10:00–22:00 Uhr

Universum Bremen

Wiener Straße 1a

Do.–Fr. 9:00–20:00 Uhr

Sa. 10:00–20:00 Uhr

Weserburg**Museum für moderne Kunst**

Teerhof 20

Do.–Fr. 10:00–22:00 Uhr

Sa. 11:00–22:00 Uhr

Wilhelm Wagenfeld Haus**Design im Zentrum**

Am Wall 209

Do.–Sa. 10:00–18:00 Uhr

Museum**Werder Bremen Museum**

Franz-Böhmert-Straße 1c

Do.–Sa. 10:00–17:45 Uhr

Overbeck-Museum

Alte Hafenstraße 30

Bremen-Nord

Do.–Sa. 11:00–18:00 Uhr

Deutsches Auswandererhaus

Columbusstraße 65

Bremerhaven

Do.–Sa. 10:00–21:00 Uhr

Deutsches Schifffahrtsmuseum

Hans-Scharoun-Platz 1

Bremerhaven

Do.–Sa. 10:00–21:00 Uhr

Historisches**Museum Bremerhaven**

An der Geeste

Bremerhaven

Do.–Sa. 10:00–18:00 Uhr

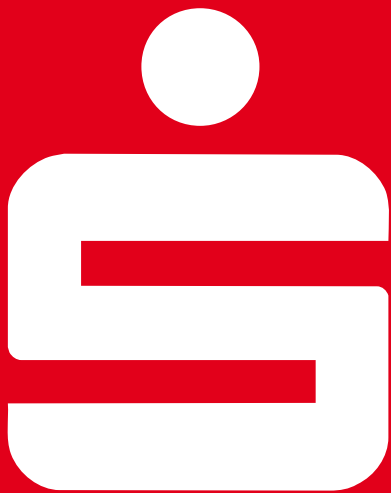
Zoo am Meer

H.-H.-Meier-Straße 7

Bremerhaven

Do.–Sa. 9:00–21:00 Uhr

Danke:



Impressum

Herausgeber Regionaler Kulturbeirat für den
32. Deutschen Evangelischen
Kirchentag Bremen

Louis-Ferdinand von Zobeltitz
Friedhelm Stemberg

Redaktion Friedhelm Stemberg

Gestaltung Eckhard Jung
Sebastian Knickmann
Institut syn in der
Hochschule für Künste Bremen

Druck Berlin Druck, Achim

Auflage 100.000



BTZ

Bremer Touristik-Zentrale

www.bremen-tourism.de

Service-Telefon:

01805.10 10 30

Zur Teilnahme am Kirchentag

Mit einer Dauerkarte für 89,- Euro haben Sie die Möglichkeit, an den über 2.000 Veranstaltungen des 32. Deutschen Evangelischen Kirchentages teilzunehmen. Und Sie können die öffentlichen Verkehrsmittel im Tarifgebiet des VBN mit der Dauerkarte nutzen. Außerdem erhalten Sie die Tagungsmappe mit Programmheft, Stadtplan und Liederbuch.

Anspruch auf eine ermäßigte Dauerkarte für 49,- Euro haben z. B. Jugendliche bis 25 Jahre, Rentnerinnen und Rentner und Menschen mit Behinderung. Die Familiendauerkarte für Eltern mit Kindern bis 25 Jahren kostet 138,- Euro und beinhaltet zwei Tagungsmappen.

Kurzentschlossene können selbstverständlich auch noch kurz vor oder sogar während der Veranstaltung eine Dauerkarte kaufen. Unterbringung und Versand der Tagungsmappen ist dann allerdings nicht mehr möglich.

Selbstverständlich sind Sie auch an einzelnen Tagen herzlich willkommen. Tageskarten kosten 28,- Euro, ermäßigt 17,- Euro. Sie können diese über unsere Servicenummer bestellen oder ab April an einer unserer Vorverkaufsstellen erwerben.

Unterkünfte

Der Kirchentag vermittelt Dauerteilnehmenden auf Wunsch einen Platz im Gemeinschaftsquartier (mit Frühstück) oder älteren Teilnehmenden ein Privatquartier bei Gastgebern in der Region. Rückmeldungen bitte bis zum 15. März 2009. Vermittlungspauschale 17,- Euro.

Direktanmeldung

www.kirchentag.de/anmelden

Für weitere Informationen

32. Deutscher Evangelischer
Kirchentag Bremen 2009

Teilnehmerservice

An der Weide 50, 28195 Bremen

www.kirchentag.de

Email: service@kirchentag.de

Servicenummer: 0421.43 483-100

Mensch,